© Kopiervorlage nur für TeilnehmerInnen der Lehrgänge!

Titel/Thema: **Methode:**	Wasser Motogeragogik
Kurzbeschreibung	Wichtigkeit des Wassers, Wasserfreuden verbunden mit den verschiedensten Bewegungen und musikalischer Begleitung
Förderziele	**HZ:** Förderung der Reaktionsfähigkeit, Auge-Fuß-Handkoordination, Mobilitätsförderung, Sturzprävention Förderung der Fein- und Grobmotorik; Eigendynamik entwickeln **NZ:** Anregung der Sinne (taktil, visuell, auditiv, olfaktorisch, propriozeptiv, vestibulär) Auseinandersetzen mit Material Ich-, Wir-, Sachkompetenz Lebensfreude wecken und erhalten Aktion-Reaktion
Materialien	Schüssel mit Wasser, bunte Becher, Stein, Wasserball, Malerabdeckfolie Musik: „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“, „Seemann deine Heimat ist das Meer“, Entspannungsmusik, Texte
Hinweise zur Gruppen-zusammenstellung	Klar orientierte Gruppe 8-12 BewohnerInnen Demenzgruppe 4-6 BewohnerInnen Begleitperson

Erstellt von: Barbara Abler

Eingangsphase	**Begrüßung**: • vier Säulen der Begegnung: • emotionale Zuwendung • initial Berührung • verbale und nonverbale Kommunikation • ungeteilte Aufmerksamkeit **Kalenderarbeit**: • Welches Datum haben wir? • Welchen Monat und welches Jahr haben wir? • Welcher Wochentag ist heute? • Welche Jahreszeit ist jetzt? • Blumen mitbringen **Ritual**: • Lied: „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“ • Bei Klipp –Klapp Klatschen Text: Es klappert die Mühle am rauschenden Bach Klipp klapp. Bei Tag und bei Nacht ist der Müller stets wach Klipp klapp. Er mahlet das Korn zu dem kräftigen Brot Und haben wir dieses, so hat´s keine Not Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp Flink laufen die Räder und drehen den Stein, Klipp klapp! Und mahlen den Weizen zu Mehl uns so fein, Klipp klapp! Der Müller, der füllt uns den schweren Sack Der Bäcker das Brot und den Kuchen backt, Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp. Wenn goldene Körner das Ackerfeld trägt, Klipp klapp! Die Mühle dann flink ihre Räder bewegt, Klipp klapp! Und schenkt uns der Himmel nur immer das Brot, So sind wir geborgen und leiden nicht Not, Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp.

Erstellt von: Barbara Abler

Hauptteilphase

Hauptmaterial: Schüssel mit Wasser, und **Memoryfragen** stellen.

Wie fühlt sich das Wasser in der Schüssel an?
Welche Erinnerungen verknüpfen Sie damit?
Wofür braucht man Wasser?
Welche Wichtigkeit hat Wasser?
Welche sonstigen Verwendungszwecke gibt es?

Eigenschaften des Materials:
Kalt, warm,..

Bewegungsmöglichkeiten mit Musikteil „Seemann deine Heimat ist das Meer“

1. Zusatzmaterial kommt zum Einsatz – Wasserbälle

Es werden Wurf- und Fangspiele von oben bis unten gespielt.

- Ball im Kreis weiterreichen
- Ball zuwerfen, dann bekommt jede/r einen Ball
- Ball über den Kopf heben
- Ball hoch werfen und fangen
- Ball hochwerfen und vielleicht einmal klatschen und fangen
- Bälle einfach in die Mitte werfen und versuchen einen zu fangen
- Ball versuchen mit Füßen zum/zur Nachbarn/Nachbarin im Kreis bringen …….

2. Zusatzmaterial kommt dazu: bunte Becher und Stein
   Bewegungsmöglichkeiten mit Bechern

- Becher austeilen, fühlen, Farben nennen lassen
- Stein in den Becher geben und in den Nachbarsbecher im Kreis geben
- ein Becher wird mit Wasser gefüllt
- im Kreis soll jede/r versuchen, dem/der NachbarIn das Wasser weiterzuschütten in den nächsten Becher (von links nach rechts und zurück)
- jeder bekommt Wasser zum Trinken

Wichtig: Ideen der TN aufgreifen und die Gruppendynamik damit steigern.

Aus-gangsphase	Stundenzusammenfassung: - Mit welchen Gegenständen/ Materialien haben wir uns heute beschäftigt? - Wie hat sich das Material angefühlt? - Was haben wir mit den Gegenständen gemacht? Zum Abschluss breiten wir die Malerfolie aus, jede/r TN nimmt ein Stück davon in die Hände. Wir machen „Wellen“ mit der Folie, dazu hören wir das Lied „Bridge over troubled water“ von der Entspannungs- CD „Silence“. Wir genießen zusammen die Musik, reden wenig und lassen die Stunde so langsam ausklingen Verabschiedung nach den 4 Säulen der Begegnung
Weiterführende Ideen:	M.Montessorieinheit Übungen des tägl. Lebens Kräuter- Aufstriche zubereiten

Erstellt von: Barbara Abler